

## UMSETZUNG DES MODELLPROJEKTES IN RHEINLAND-PFALZ

### „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“

*Ein bundesweites Modellprojekt von GKV-Spitzenverband und gesetzlichen Krankenkassen, der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städtetages.*

27.02.2019

#### **Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz**

Rheinland-pfälzische Standorte beteiligen sich seit Anfang 2017 an dem Modellprojekt zur „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“. Bis Ende 2018 konnte das Vorhaben von zunächst drei auf zwölf Standorte erweitert werden. Mit der krankenkassenseitigen Federführung der Kooperation mit den Jobcentern bzw. Agenturen für Arbeit wurde die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e. V. (LZG) beauftragt. Das Programm ist in das Netzwerk „Gesunde Kommune“ zur Landesrahmenvereinbarung eingebunden. Aus dieser Vernetzung ergeben sich konkrete landesweite Angebote wie z. B. ein Ernährungsangebot für arbeitslose Menschen der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, das ab 2019 über das Ernährungsministerium ergänzend finanziert wird.

An allen Standorten werden Kurse zu Themen wie Bewegung, gesunde Ernährung und Stressbewältigung angeboten. Hinzu kommen weitere Maßnahmen in Zusammenarbeit mit kommunalen Partnerinnen und Partnern. Insgesamt sind 120 Institutionen der Arbeitsförderung aktiv in das Programm eingebunden. Ebenso werden jeweils Landkreise und Kommunen zur Mitarbeit eingeladen. Das Programm greift das Thema Partizipation aktiv auf und gründet in 2019 auf Landesebene ein „Experten-Netz-Gesundheit“, zu dem arbeitslose Menschen als „Experten in eigener Sache“ eingeladen sind.

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

Die Besonderheit in der Region liegt zunächst darin begründet, dass die Agentur für Arbeit Mainz und alle Zuständigkeitsgebiete der Agentur Standorte im Projekt sind oder sich als Projektstandort beworben haben. Dazu gehören die Agenturen und Jobcenter im Bezirk einschließlich des Jobcenters Mainz-Bingen, das in kommunaler Trägerschaft geführt wird.

Diese Standorte sind:

- Agentur für Arbeit Mainz (seit 2018), das Jobcenter Mainz hat sein Interesse an einer Teilnahme ab 2019 bekundet und befindet sich derzeit im Auswahlverfahren
- Worms (seit 2017)
- Alzey-Worms (seit 2018) und
- Mainz-Bingen (seit 2018)

#### **Standort Worms:**

Seit dem Frühjahr 2018 konnten über das Programm insgesamt 387 arbeitslose Personen durch unterschiedliche Kursangebote (z. B. Bewegungskurse, Stress- und Ernährungskurs) erreicht werden. Das Kursangebot wird 2019 mit neuen Angeboten weitergeführt. Auftakt bildet der Gesundheitstag im März, bei dem den Kundinnen und Kunden des Jobcenters und der Agentur viele Präventionsangebote, wie Bewegung, Ernährung, Entspannung angeboten werden und so ein Reinschnuppern aber auch ein Kennenlernen der Kursleiterinnen und Kursleiter möglich ist.

In Worms gibt es eine laufende Zusammenarbeit mit dem Wormser Gesundheitsnetz, einem Zusammenschluss der regionalen niedergelassenen Ärzte.

#### **Standort Alzey-Worms:**

Für arbeitslose Menschen mit der Doppelbelastung durch Pflege kooperiert das Programm mit dem regionalen Pflegestützpunkt. Auch das Thema Ernährung und Pflege konnten erfolgreich in Zusammenarbeit mit kommunalen Institutionen, wie z. B. dem Mehrgenerationenhaus Alzey, umgesetzt werden.

#### **Standort Mainz-Bingen:**

Aktuell werden die Kursangebote für einen Start in 2019 vorbereitet sowie eine Veranstaltung zum Thema „Zeit für Dich“. Mit Blick auf Nachhaltigkeit wird versucht, Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer an die bestehenden Vereinsstrukturen anzubinden.

Arbeitslose Menschen mit einer Suchtproblematik stellen eine wichtige Zielgruppe dar. Für diese Zielgruppe wird eine Kooperation mit dem Lotsennetzwerk der Selbsthilfe angestrebt.

#### **Standort Mainz:**

Um der Vielfalt des Kundenspektrums gerecht zu werden, umfasst das Mainzer Kursangebot eine breite Themenpalette von Ernährungskursen und Rückenschule über Zeit- und Selbstmanagement bis hin zur Stärkung der Resilienzfähigkeit. Hierbei werden unterschiedlichste kommunale Akteure eingebunden. Der Fokus im neuen Kursprogramm liegt dabei darauf, bei den

Teilnehmenden langfristige und nachhaltige Effekte zu erwirken, sodass sie auch nach Kursende von den Inhalten profitieren.

Die Agentur und die Jobcenter bieten ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interne Schulungsangebote an, um sie für die Ansprache, Teilnehmergewinning und -motivation zu den gesundheitsorientierten Elementen zu sensibilisieren. Flankierend können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Telefonfortbildungen durch die LZG zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen nutzen.

Eine Übersicht über die beteiligten Standorte in Rheinland-Pfalz erhalten Sie auf der Website des GKV-Bündnisses für Gesundheit.

<https://www.gkv-buendnis.de/gesunde-lebenswelten/kommune/besondere-zielgruppen/>